

Pastorin Ina Brinkmann
Meldorfer Dom

Konfirmation
Sonnabend vor Pfingsten, 3. Juni 2017

Predigt



Den Geist der Freiheit, den wünsche ich euch allen, liebe Gemeinde.

Wenn du ganz erwachsen bist und erfahren,
lieber Sven, lieber Malte H, lieber Tom und lieber Moritz M,
wo wirst du hingehen und was wirst du in deiner Erinnerung aufbewahren von dem,
was wir in der vergangenen Zeit gedacht und getan haben?

Welche Strecken wirst du überwinden müssen,
lieber Nik, liebe Levke, liebe Nina, liebe Lea G?
Welchen Ideen wirst du folgen, lieber Eric, lieber Felix,
wie wirst du Mensch unter Menschen sein.
in all den Jahren, in denen wir uns nicht mehr
donnerstags nachmittags treffen,
liebe Antonia, lieber Malte W, liebe Imke?

Welche Farbe hat dann für dich die Nacht,
liebe Anna M, liebe Marla?
Und welche Lieder hörst du an einem schlechten Tag,
lieber Moritz S, liebe Andrea, liebe Lea L?

Wie oft wird dir der Zweifel einen Stich ins Herz treiben,
liebe Martje, liebe Johanna B, liebe Joke?
Welche Träume werden für dich wahr werden, liebe Johanna L,
liebe Franca, liebe Hanne?
Wie beschützt du das, was tief in dir wohnt,
liebe Jana, liebe Anna vH, liebe Julia, liebe Nele?

Mit wem wirst du deinen Frieden besiegeln müssen,
liebe Pauline und liebe Jona, auch wenn's schwer fällt?

Hier sind sie nun an diesem Tag unseres Lebens, liebe Freunde,
Dreißig junge Menschen die weiterwachsen wollen
im Leben und im Glauben. Bald auch ganz ohne uns,
die wir uns heute um sie versammelt haben,
liebe Eltern, Paten, Verwandte, Freunde.
Als die Gemeinde Jesu Christi,
die wir ihre Konfirmation feiern wollen.

Und ich möchte euch ermutigen und euch zurufen:
Nehmt ihn in Anspruch, den Geist Gottes.
Möge er euch Geist der Freiheit sein.
Zieht ins Leben. Kostet von seiner Fülle.

Wir haben es Euch gezeigt und haben euch gezogen,
wie es uns unser Leben eingab.
Wir haben Euch geleitet und begleitet.
Wir haben Nein gesagt und auch immer wieder JA.

Achtet Eure Wurzeln.
Heute sitzen sie hinter euch und neben euch.
Denn wisst, Euer Leben läuft nie zurück.

Der Geist Gottes ist biblisch ein Windhauch.
Aber auch der Sturmwind.
Das Feuer wie der Atem.
Energie Gottes, die zur eigenen Kraft, zum Mut, zum Widerstehen wird. Der Geist
macht Menschen trotz unterschiedlicher Sprache einmütig.
Aber nicht uniform. Er eint, ohne zu vereinnahmen.
Gottes Geist stellt Menschen in den weiten Raum der Freiheit.
Gottes Geist: Das ist der Atem des Lebens und die Urkraft aller Energie.

Nehmt ihn wahr, lasst euch von Gottes Geist leiten,
Wenn die Welt sich in die falsche Richtung dreht.
Wenn Menschen die falschen Worte benutzen.
Wenn sich die Tage zudröhnen, immer am Limit zu sein scheinen.
Wenn euch das Meer aus Trübsinn treibt.

Dann nehmt den Geist Gottes als einen Geist des Respekts,
damit ihr anderen taktvoll und vertrauensvoll begegnen könnt.

Wenn Menschen, die euch sonst so heiter machen,
wie ein Bombenhagel in euer Leben krachen.
Wenn zwischen vielen Worten nichts zu sagen bleibt.

Dann lasst euch vom Geist der Ehrfurcht beseelen,
dass er euch behutsam und geduldig und demütig macht.

Wenn keine Suchmaschine auf dieser Welt euch zu helfen weiß.
Kein Rat sich daraus erschließt.
Und wenn im Kopf alle Bilder schwarz und weiß sind.
Wenn der Wodka seine Wirkung nicht erzielt.
Und das Leben mit gezinkten Karten spielt.

Dann vertraut auf den Geist der Freundschaft,
damit ihr euch dieses kostbaren Gutes in eurem Leben würdig erweist.

Wenn ihr etwas braucht, das euch zurück bringt auf Kurs
und wieder zurück ins Spiel.
Wenn etwas euch die Planken auslegt, über die ihr fliehen könnt.
Wenn ihr etwas sucht, das euer Rettungsboot, eure Medizin ist.

Dann mögt ihr Gottes Geist dafür erhoffen, den Geist des Verstehens,
damit ihr euch nicht über Menschen mit

anderen Gedanken, anderer Lebensart
und anderem Glauben erhebt.
Auch dann, wenn der Ungeist euch ergreifen will,
mögt ihr beseelt sein mit der Kraft zum Widerstehen.

Das wünsche ich euch, meine Lieben.
Ihr seid klug und kritisch. Ihr seid witzig und warmherzig.
So habe ich euch kennengelernt.
Und ihr werdet euren Weg machen.
Davon bin ich überzeugt.
Ihr habt das Zeug dazu.
Möge er voller Freiheit und Liebe und Frieden sein.

Und so kann es dabei gehen:
„Es soll nicht durch menschliche Macht und Gewalt geschehen,
sondern durch meinen Geist, spricht Gott.“ (*Sacharja 4, 6*)
Amen